



Detaillierte Programmübersicht Summer School „Methoden der empirischen Bildungsforschung im Kontext Frühkindliche Bildung und Entwicklung (biffbie)“

| | Montag, 25.09.17 | | Dienstag, 26.09.17 | | Mittwoch, 27.09.17 | |
|---------------|---|------|---|------|---|------|
| 09.00 – 10.30 | | | WK 1 | WK 2 | Keynote II Internationale Forschungsperspektiven im Kontext Frühkindliche Bildung und Entwicklung (Prof. Dr. Birgit Leyendecker) | |
| 10.30 – 11.00 | Anmeldung I Kaffeepause | | Kaffeepause | | | |
| 11.00 – 12.30 | Keynote I Forschung in der Frühkindlichen Bildung und Entwicklung aus interdisziplinärer Perspektive (Prof. Dr. Hedwig Gasteiger) | | WK 3 | WK 4 | WK 3 | WK 4 |
| 12.30 – 14.00 | Mittagspause | | | | | |
| 14.00 – 16.00 | WK 1 | WK 2 | WK 3 | WK 4 | Keynote III: Empirisch-quantitative Forschung in der Frühpädagogik - Forschungsbeispiele und "Gütekriterien" (Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach) | |
| 16.00 – 16.30 | Kaffeepause | | | | | |
| 16.30 – 18.00 | Geführte Postersession | | Theorie-Praxis-Dialog in Kleingruppendiskussionen | | | |
| Ab 18:00 | Ausklang mit Fingerfood- Buffet | | Gemeinsames Abendessen | | | |



Abstracts zu den Keynotes

Keynote I: Forschung in der Frühkindlichen Bildung und Entwicklung aus interdisziplinärer Perspektive
(Prof. Dr. Hedwig Gasteiger)

Das noch vergleichsweise junge Forschungsgebiet Frühe Bildung und Entwicklung zeichnet sich durch ein hohes Maß an Interdisziplinarität aus. Bildungs- und Entwicklungsprozesse in der frühen und mittleren Kindheit sind derart komplex, dass ein Blick aus verschiedenen fachlichen Disziplinen fast zwingend erforderlich ist. Fragestellungen vereinen oftmals verschiedene soziologische, ästhetische, fachdidaktische, psychologische und erziehungswissenschaftliche Aspekte. Der Vortrag arbeitet anhand von Forschungsprojekten exemplarisch heraus, wie dieser Komplexität durch eine interdisziplinäre Projektentwicklung und Verzahnung forschungsmethodischer Ansätze gewinnbringend begegnet werden kann.

Keynote II: Internationale Forschungsperspektiven im Kontext Frühkindliche Bildung und Entwicklung
(Prof. Dr. Birgit Leyendecker)

Frühkindliche Bildung und Entwicklung ist weltweit im Fokus öffentlichen Interesses– vor allem aber in den westlichen Industrienationen. Mit der außerfamiliären Betreuung von Kleinkindern werden viele unterschiedliche Erwartungen verknüpft. Neben einer Entlastung der Eltern geht es auch immer darum, die soziale, emotionale, sprachliche und kognitive Entwicklung der Kinder optimal zu fördern. In unterschiedlichen Ländern existieren hierzu jedoch sehr verschiedene Konzepte. Dies stellt Forscher und Forscherinnen, die außerfamiliäre frühkindliche Betreuung und Entwicklung in unterschiedlichen Ländern vergleichen wollen, vor einige methodische Herausforderungen. In diesem Vortrag möchte ich das am Beispiel von Instrumenten, die für englische bzw. den US-amerikanische Kitas entwickelt worden sind, darstellen.

Keynote III: Empirisch-quantitative Forschung in der Frühpädagogik - Forschungsbeispiele und "Gütekriterien" (Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach)

Der Beitrag hat zum Ziel, nicht abstrakte Gütekriterien für empirisch-quantitative Forschung in der Frühpädagogik vorzustellen, sondern anhand von Forschungsbeispielen auf Realisierungsprobleme einer "guten" Forschung einzugehen und diese zu diskutieren. Dazu werden sowohl Vergleichsgruppen-Designs als auch korrelative Studien in der üblichen Alltagspraxis von Kindertageseinrichtungen vorgestellt. Die Beispiele stammen aus eigenen Forschungsarbeiten.

Abstracts zu den Workshopangeboten

WK 1 Befragungen von Akteuren in der frühkindlichen Bildung (Prof. Dr. Kirsten Fuchs-Rechlin)

Mit zunehmendem öffentlichem und politischem Interesse an der frühen Bildung sind in den letzten zehn Jahren verstärkt die pädagogischen Fachkräfte in den Mittelpunkt von Forschungsaktivitäten gerückt. Nicht zuletzt waren hierfür die Akademisierungsbemühungen und deren Effekte für individuelle und kollektive Professionalisierungsprozesse eine wichtige Antriebsfeder. Im Mittelpunkt des Forschungsinteresses standen dabei neben Einmündungs- und Etablierungsprozessen auch die Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen der Fachkräfte, ihre Qualifikations- und Kompetenzprofile sowie ihre professionelle Haltung. In diesem Workshop stehen methodische Aspekte der Befragung von Fachkräften im Mittelpunkt. Anhand von konkreten Beispielen sollen die Herausforderungen bei der Umsetzung von Befragungen bezogen auf die Zielgruppe, das Design, die Stichprobenziehung bzw. Fallauswahl sowie die Entwicklung und dem Einsatz von Erhebungsinstrumenten vorgestellt und diskutiert werden. Dabei werden sowohl quantitative als auch qualitative Zugänge in den Blick genommen und die Möglichkeiten ihrer Verknüpfung geprüft. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind eingeladen, Erfahrungen und Fragen aus ihrer eigenen Forschungsarbeit einzubringen.

WK 2 Interviews mit (jungen) Kindern (Prof. Dr. Friederike Heinzel)

Interviews mit Kindern stellen eine besondere methodische Herausforderung dar. Im Rahmen des Workshops werden Forschungsergebnisse und Erfahrungen zum Führen von Interviews mit Kindern, Fragen zur Datenqualität in standardisierten Interviews sowie Herausforderungen in der Erhebung und Auswertung qualitativer Interviews thematisiert. Auch Haltungen beim Interview und Fragetechniken sowie häufige Fragefehler werden erörtert.

WK 3 Quantitative Auswertungsverfahren (Dr. Susanne Kuger)

Der Workshop vermittelt zunächst Grundlagen der inferenzstatistischen Auswertung von quantitativen Daten. Zudem wird die Anwendung fortgeschrittener quantitativer Forschungsmethoden erarbeitet: Regressions- und Varianzanalyse sowie je nach Interesse der Teilnehmenden Einführung in die Strukturgleichungsmodellierung, Verfahren zur Dimensionsreduktion (explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse) und Klassifizierung (latente Klassenanalyse). Es wird ein Ausblick gegeben auf die Auswertung hierarchisch geschachtelter und längsschnittlicher Daten, wie sie im Rahmen von Large-Scale Studien zu Bildungsprozessen und Kompetenzentwicklung - bspw. nationales Bildungspanel - erhoben werden (Mehrebenenanalysen, latente Wachstumskurvenmodelle, Pfadmodelle). Vorab werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Ihren spezifischen Bedarfen befragt und die Inhalte dementsprechend angepasst.

WK 4 Rekonstruktive Forschung mit Akteuren im frühpädagogischen Praxisfeld (Dr. Claudia Equit und Janina Somasundaram)

Der thematische Schwerpunkt dieses Workshops liegt auf den Orientierungsmustern und Praktiken verschiedener Akteure im frühpädagogischen Praxisfeld. Die forschungsmethodische Klammer bildet die Dokumentarische Methode. Am Beispiel der Analyse von Gruppendiskussionen mit Fach- und Leitungskräften in Kitas wird die komparativ und typenbildend angelegte Herausarbeitung typischer Muster des Denkens, Deutens und Handelns nachgezeichnet. Die Videobasierte Dokumentarische Interaktionsanalyse fokussiert auf die Rekonstruktion der Qualität von Fachkraft-Kind(er)-Interaktionen in frühpädagogischen Settings. Am Beispiel von Gesprächen mit Kindern wird schließlich nachgezeichnet, wie mit der Dokumentarischen Methode die Perspektive von 4-6-Jährigen auf Kita-Qualität erschlossen werden kann.